

# STUTTGARTER NACHRICHTEN

Nummer 235 · 41. Woche · 69. Jahrgang · F

Samstag, 11. Oktober 2014

Nummer 235 · Samstag, 11. Oktober 2014

## Flüchtlinge sollen offene Ausbildungsplätze besetzen

**Exklusiv** Angesichts des Fachkräftemangels fordern Arbeitgeber, Potenziale besser zu nutzen

Allein in Stuttgart kommen derzeit jeden Monat rund 110 neue Flüchtlinge an. Die Wirtschaft im Südwesten sieht darin auch eine Chance und fordert Perspektiven für junge Asylbewerber.

VON ANNE GUHLICH  
UND LEON SCHERFIG

**STUTTGART.** Vor dem baden-württembergischen Flüchtlingsgipfel am Montag hat die Wirtschaft im Südwesten gefordert, das Potenzial junger Flüchtlinge für die duale Ausbildung zu nutzen. „Die steigende Zahl an Flüchtlingen ist auch für die Wirtschaft von Relevanz“, sagte Peter Kulitz, Präsident des baden-württembergischen Industrie-

und Handelskammertags (BWIHK) unserer Zeitung. Allein in Stuttgart kommen derzeit jeden Monat rund 110 neue Flüchtlinge an.

Nach Altersgruppen differenziert, gab es im Jahr 2013 deutschlandweit allein in der Gruppe der Asylbewerber zwischen 16 und 35 Jahren rund 55 000 Menschen, teilte der BWIHK mit. „Viele von ihnen kämen prinzipiell für eine Ausbildung infrage“, so Kulitz. „Dieses Potenzial wird durch die anhaltenden Flüchtlingsströme erheblich steigen und sollte angesichts der vielen unbesetzten Ausbildungsplätze dringend erschlossen werden.“ Unterstützung erhielt Kulitz vom baden-württembergischen Maschinenbauverband VDMA, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall und vom baden-württembergischen Handelsverband. Landeswirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) begrüßte

die Forderung. „Es lohnt sich, dass Wirtschaft und Politik gemeinsam prüfen, wie man das angehen kann“, sagte er unserer Zeitung. Einen ersten Schritt hat die Politik durch die Absenkung des Arbeitsverbots für Asylbewerber auf drei Monate getan.

Städte und Kommunen sehen sich zusehends mit Flüchtlingen überlastet. Nach Misshandlungsvorwürfen eines Asylbewerbers in der Landeserstaufnahmestelle in Karlsruhe ermittelt die Staatsanwaltschaft. In der Landeshauptstadt plant die Diözese Rottenburg-Stuttgart ein neues Wohnkonzept für Asylbewerber, Flüchtlinge und Studenten.

- ▶ Seite 2 und 3
- ▶ Landesnachrichten Seite 7
- ▶ Wirtschaft Seite 11
- ▶ Stuttgart und Region Seite 22